Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 45

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Anwenderkurse zur Empfehlung SIA 380/1 «Energie im Hochbau»

2. Kursserie November/Dezember 1989

Ziel der Kurse
Qualitativ gute, auf allfällige Energiekostensteigerungen weniger empfindliche Gebäude zu erstellen, ist heute eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit, eine Herausforderung an die Fachwelt. Gleichzeitig kann damit auch ein wesentlicher Beitrag auf dem Gebiet des Umweltschutzes geleistet werden.

Mit der Empfehlung 380/1 «Energie im Hochbau» hat der SIA ein praxisgerechtes Instrument geschaffen, welches die erwähnte Qualität eines Bauwerkes bereits im Planungsstadium zu erfassen gestattet. Die Öffentlichkeit hat ein Interesse daran – ja einen Anspruch darauf –, dass dieses Hilfsmittel konsequent und von jedem Fachmann sowie von jeder Bauherrschaft den Bauten zugrunde gelegt wird. Der vorliegende Kurs erstrebt die Umsetzung dieser Kenntnisse in die Praxis.

Bisher wurde gemäss SIA 180/1 die Einhaltung des mittleren k-Wertes nachgewiesen. Damit wurde eine Begrenzung der Transmissionswärmeverluste erreicht. Das Ziel war schon bisher ein geringer Energieverbrauch, aber es wurde ein Weg dazu vorgeschrieben: gut wärmegedämmte Einzelbauteile. Ein vorgeschriebener Weg ist in allen denjenigen Fällen ein Nachteil, wo dasselbe Ziel besser oder gleich gut über andere Wege erreicht wird. Zwar kann auf eine gute Wärmedämmung zum Erreichen des Zieles so oder so nicht verzichtet werden; indem nun aber die Empfehlung SIA 380/1 dieses *Ziel* vorgibt, lässt sie dem Architekten eine wesentlich grössere Freiheit bezüglich der Mittel, mit denen er das Ziel des geringen Energieverbrauchs erreichen will.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Architekten, Ingenieure, Behördenvertreter und Baufachorgane. Grundlegende Kenntnisse, wie z.B. Berechnung von k-Werten, werden vorausgesetzt.

Programm
1. Kurstag
9.00: Orientierung über den Kursablauf. Das Normenwerk des SIA im Energiebereich. Kantonale Gesetze und Verordnungen. Einführung in das Beispiel «Kirchgasse»: Einzelanforderungen. Beispiel «Kirchgasse»: Heizenergiebedarf. 13.00: Mittagessen. 14.00: Beispiel «Kirchgasse»: Nutzungsgrad. Gebäude mit gemischter Nutzung: Vorgehen, Grenzwerte. Einführung in das Beispiel «Jurastrasse» (Hausaufgabe). Diskussion. 17.45: Schluss des ersten Tages

2. Kurstag
9.00: Beispiel «Jurastrasse»: Heizenergiebedarf. Diskussion der Hausaufgabe. Beispiel «Jurastrasse»: Nutzungsgrad. Besondere Fragen, z.B. technische Fragen zu SIA 380/1, vorhandene Software, Aufgabenteilung zwischen den Beteiligten, Honorierung energiebezogener Leistungen. 12.45: Schluss des Kurses

Daten und Orte
Kurs

Nr.	Ort	Daten
13	Schaffhausen	21. Nov./5. Dez. 89
14	Liestal BL	22. Nov./8. Dez. 89
15	Zürich	28. Nov./14. Dez. 89
16	Zug	29. Nov./13. Dez. 89

Weitere Kurse
Ab März 1990 sind weitere Kurse an verschiedenen Orten vorgesehen. Der neue Prospekt erscheint im Januar.

Referenten
Als Referenten wirken qualifizierte Fachleute aus den Gebieten Bau und Haustechnik sowie Vertreter der Kantonalen Energiefachstellen mit.

Teilnehmerbeitrag
Mitglieder SIA Fr. 390.–
Nichtmitglieder Fr. 450.–

Für Teilnehmer aus der Region Basel am Kurs 14 in Liestal Spezialpreis Fr. 300.–. Den Differenzbetrag übernimmt das Amt für Umweltschutz und Energie des Kantons Baselland.

Im Teilnehmerbeitrag sind inbegriffen: Kursunterlagen (ohne SIA 380/1); Mittagessen am ersten Kurstag; Pausenerfrischungen

Bei Rückzug einer Anmeldung innert 2 Wochen vor dem ersten Kurstag wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 80.– erhoben; bei Abmeldung innert 1 Woche vor dem Kurs oder bei Nichterscheinen ist der ganze Teilnehmerbeitrag fällig.

Der Teilnehmerbeitrag ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung auf PC 80-5594-0 (SIA) einzuzahlen.

Auskunft und Anmeldung
SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70 (allgemeine Auskünfte) oder SIA, R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 08 12 (Kursbelegung)

Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf 30 Personen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Vernehmlassung europäischer Normen

CEN Europäisches Komitee für Normung

prEN 295-1 Steinzeugrohre und Formstücke sowie Rohrverbindungen für Abwasserleitungen und -kanäle, Teil 1: Anforderungen

Der hiermit der Öffentlichkeit zur Stellungnahme vorgelegte europäische Normentwurf ist die deutschsprachige Fassung des vom Technischen Komitee TC 165 «Abwassertechnik» (Sekretariat Deutschland) des Europäischen Komitees für Normung (CEN) ausgearbeiteten Entwurfs prEN 295 Teil 1. Nach einem allgemeinen positiven Abstimmungsergebnis innerhalb der CEN-Mitglieder wird der bereinigte Entwurf als Europäische Norm EN 295 Teil 1 in Deutsch, Englisch und Französisch herausgegeben werden. Die nationalen Normungsorganisationen verpflichten sich, diese EN vollständig und unverändert in ihr nationales Normenwerk zu übernehmen.

Die vorbereitenden Arbeiten wurden von der Arbeitsgruppe «Steinzeugrohre» (WG2) des CEN/TC 165 durchgeführt, deren Federführung in der Schweiz lag (Convenor: H.R. Steiner, Tiefbauamt der Stadt Zürich).

Teil 2 wird die gesamte Güteüberwachung, Teil 3 die notwendigen Angaben über die Prüfverfahren umfassen. Sie werden voraussichtlich im Frühjahr 1990 in die Vernehmlassung gehen.

Vernehmlassungsexemplare können beim SIA-Generalsekretariat bezogen werden zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 10.–. Einsprachen bis 10.1.90 an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, senden.

Sektionen

Aargau

Vortrag «Bahnhofplanung Aarau»

Die Sektion Aargau führt am Dienstag, 14.11.1989, um 20 Uhr im Hotel Kettenbrükke, Aarau, Saal Parterre, einen Vortrag mit anschliessender Diskussion zum Thema «Bahnhofplanung Aarau» durch. Referent ist *R. Mögerle*, dipl. Ing. SIA/SVI, Delegierter der Stadt Aarau für die Bahnhofplanung; Gäste sind herzlich willkommen.

Basel

Seminar «Verkehrspolitik im Wandel der Stadtentwicklung»

Am Montag, dem 13. November 1989, veranstaltet die SIA-Sektion Basel zusammen mit dem BSA Basel ein Seminar zum Thema «Verkehrspolitik im Wandel der Stadtentwicklung».

Ort und Zeit: 13. November 1989, Saalbau Rhypark, Basel, Mülhauserstrasse 17, 14 bis 17.15 Uhr.

Ziele des Seminars
Stadtentwicklung und Verkehrsplanung stehen in einem konstanten Spannungsfeld. Muss die Stadt für den Verkehr umgebaut werden oder passt sich die verfügbare Verkehrsfläche der Stadt an? Wie begegnen wir dem konstanten Zuwachs an Mobilität? Wie bringen wir die Belange der Umwelt in Einklang mit der Verkehrsentwicklung?

Die Fragen sind nicht neu. Sie treten aber in der Gegenwart in Basel gehäuft auf, weil verschiedene grössere Raumentwicklungs- und Verkehrsvorhaben in der Phase der konzeptionellen Planung stehen und deren Verträglichkeit mit der Stadt und der Umwelt sorgsamer geprüft werden muss.

SIA und BSA Basel möchten zu diesem Themenkreis eine «Aussprache» veranstalten

und dazu - weil sich die gleichen Probleme auch in anderen Städten stellen - auch auswärtige Fachleute einladen.

Alle Teilnehmer werden bereits vor der Tagung ein Dossier erhalten, aus dem in Form von Beispielen die Entwicklung der städtischen Verkehrspolitik der letzten 50 Jahre hervorgeht und welches Thesen zur heutigen Verkehrs- und Stadtplanung enthält.

Die Thesen sollen am Beispiel des Raumes Centralbahnplatz-Aeschenplatz von einem interdisziplinären Expertengremium diskutiert werden. Im Anschluss daran wird die regierungsrätliche Delegation für Verkehrsplanung des Kantons Basel-Stadt zu den Meinungen Stellung nehmen.

Ziel der Tagung ist es, den Dialog zwischen Architekten und Ingenieuren zu vertiefen. Die Teilnehmer sollen konkrete Hinweise erhalten, welche Prioritäten und Interessenabwägungen in der Basler Stadtplanung gelten sollen.

Programm
14.00 Uhr: Begrüssung *(P. Rapp)*. 14.10 Uhr: Wie wurde vor 20 Jahren städtische Verkehrspolitik propagiert? Film des Stadtplanbüros von ca. 1968 zum Gesamtplan der Fachverbände. 14.30 Uhr: Podiumsgespräch unter Experten über die Verkehrspolitik der 90er Jahre am Beispiel des Raumes Centralbahnplatz-Aeschenplatz Basel. Diskussion der allen Teilnehmern vor der Tagung abgegebenen Thesen. Prof. *K. Humpert* (Leitung), Prof. *M.H. Burckhadt, J. Blumer, J. Dietiker, R. Egloff)*. 15.40 Uhr: Pause. 16.00 Uhr: Stellungnahme der regierungsrätlichen Delegation. Können sich die Politiker den Forderungen anschliessen? (Regierungsräte Dr. *M. Feldges, E. Keller, K. Schnyder)*. 16.30 Uhr: Fragestellungen und Diskussion. 17.00 Uhr: Zusammenfassung, Synthese (Prof. *K. Humpert)*. 17.15 Uhr: Ende des Seminars

Gesprächsleitung
K. Humpert Professor, Vorsteher des Städtebaulichen Institutes der Universität Stuttgart

Referenten/Gesprächsteilnehmer
J. Blumer, dipl. Arch. BSA, Teilhaber des Atelier 5, Bern; *M.H. Burckhardt,* Prof. ETH, dipl. Arch., SIA/BSA, Nationalrat, Basel; *J. Dietiker,* Verkehrsplaner SVI, Raumplaner BSP, Windisch; *R. Egloff,* Dipl. Ing. ETH/SIA, Basel; *M. Feldges,* Dr. phil., Regierungsrat, Vorsteher des Wirtschafts- und Sozialdepartementes, Basel; *E. Keller,* dipl. Ing. ETH, Regierungsrat, Vorsteher des Baudepartementes, Basel; *P. Rapp,* Dipl. Ing. ETH/SIA/SVI, Vizepräsident des SIA Basel; *K. Schnyder,* Regierungsrat, Vorsteher des Polizeidepartementes, Basel

Tagungsbeitrag
Mitglied SIA/BSA/STV/SVI/SWB/FSAI Fr. 50.-
Nichtmitglieder Fr. 60.-
Der Tagungsbeitrag wird mit dem Versand der Tagungsunterlagen in Rechnung gestellt.

Auskunft und Anmeldung
SIA Basel, c/o Ingenieurbüro Leon Goldberg, Telefon 061/23 54 18, Frau Wickli

Basel

Die drei aktuellen Wettsteinbrücken-Projekte

Am Donnerstag, 23. November 1989, 20.00 Uhr, führt die SIA-Sektion Basel einen Orientierungs- und Diskussionsabend durch, der den drei aktuellen Wettsteinbrükken-Projekten gewidmet ist.

Diskussionsleitung: *Leon Goldberg,* Präsident SIA Basel

Einführung: *Eugen Keller,* Regierungsrat Basel

Vorstellung der drei Projekte durch die Verfasser: Projekt Bischoff & Rüegg, Projekt Calatrava, Projekt Arge Wettstein.

Ort: Hotel International, Steinentorstrasse 25, Basel

Eintritt ist frei, Gäste willkommen, Anmeldung nicht erforderlich.

Thurgau

Natürliche Radioaktivität im Wohnbereich

Die SIA-Sektion Thurgau ist Mitveranstalterin eines Vortragsabends, an dem Dr. *Reto Crameri* über «Natürliche Radioaktivität im Wohnbereich» spricht. Der Vortrag findet am 7. November 1989 im Neubau der gewerblichen Berufsschule Frauenfeld statt.

Winterthur

Vortrag «Strahlenbelastung durch Radon»

Die Sektion Winterthur veranstaltet am 16.11.1989 um 17.15 Uhr im Hörsaal B610 des Technikums Winterthur gemeinsam mit dem Technischen Verein und der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur den Vortrag «Strahlenbelastung durch Radon». Dr. *R. Crameri,* PSI Würenlingen, spricht über folgende Aspekte: Das Edelgas Radon als Zerfallsprodukt von Uran und Thorium; Mechanismus durch Strahlenbelastung über die Lunge; Bedeutung von Radon: etwa 50% der Strahlenbelastung der Bevölkerung; Ergebnisse von Radonmessungen in Schweizer Wohnräumen; Untersuchungsmethoden und Interpretation.

CRB

Der neue NPK Bau 2000 für den Hochbau

Der neue Normpositionenkatalog NPK Bau 2000 ist die einheitlich strukturierte Grundlage für alle Ausschreibungen im Hoch-, Tief- und Untertagbau. Das CRB übernimmt die Herstellung und den Vertrieb des ganzen NPK Bau 2000.

Der neue NPK Bau 2000 bietet seinen Anwendern wesentliche Vereinfachungen bei der Ausschreibung und verbessert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnern eines Bauprojektes. Seine Anwendung erlaubt eine bessere Nutzung der Rationalisierungsmöglichkeiten der EDV.

Im Oktober 1989 erscheint für den Hochbau eine Reihe neuer bzw. revidierter NPK-Hefte. Diese wurden in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis und Vertretern der zuständigen Fachverbände inhaltlich vollständig überarbeitet:

Allgemeine Hefte:
- NPK 1003D/89 NPK-Kapitelverzeichnis mit Stichwortregister
- NPK 1006D/89 Verbindung vom NPK zum BKP

NPK-Neuerscheinungen:
- NPK 312D/89 Kanalisation (ersetzt NPK 114/75)
- NPK 366D/89 Glaseinbauten in Flachdächern (Teilrevision NPK 217/79)
- NPK 376D/89 Verglasungen (Teilrevision NPK 217/79)

Gleichzeitig werden 34 bestehende NPK-Hefte, welche in ihrem Inhalt bereits dem Standard des NPK Bau 2000 entsprechen, der neuen Systematik angepasst und als Nachdrucke neu aufgelegt.

Ab Ende Oktober stehen zudem für die EDV-Anwender mit einer CRB-Datenlizenz alle NPK-Kapitel (Neuerscheinungen, Nachdrucke und weiter bestehende, bisherige Kapitel) in der neuen Struktur des NPK Bau 2000 als Datenträger zur Verfügung. Damit diese angewendet werden können, müssen die EDV-Programme dem neuen Standard entsprechen. Die CRB-Softwarepartner bereiten zurzeit die notwendigen Anpassungen vor. Bereits haben einige EDV-Programme den Test zur Einhaltung der Minimalanforderungen des neuen NPK Bau 2000 bestanden.

Die NPK-Abonnenten des CRB erhalten die erwähnten Neuerscheinungen, die Nachdrucke sowie 14 neue NPK-Ordner und ein Set Kleber zur Umnumerierung der weiter bestehenden NPK-Hefte (im bisherigen Standard) automatisch zugestellt.

Für weitere Interessenten ist der NPK Bau 2000 (Hochbau) ab November 1989 erhältlich. Er umfasst:
- 15 Ordner
- 4 allgemeine Hefte zum NPK Bau 2000
- 1 Block Formulare NPK
- 42 Hefte im Standard NPK Bau 2000
- 52 Hefte im bisherigen Standard (numeriert nach dem neuen NPK-Kapitelverzeichnis)

Weitere Informationen über die Bezugsbedingungen und die EDV-Datenlizenzen des CRB sind erhältlich bei: CRB, Zentralstrasse 153, 8003 Zürich, Telefon 01/451 22 88.